

## P2: next sustainable: smart green harburg

P2 WS 2008/2009 Bachelor Stadtplanung HCU  
Betreuung: Prof. Dr.-Ing. J. Pietsch/Tutor Dorian Anton

### 1. Motivation

Harburg ist noch weitgehend von den alten industriegesellschaftlichen Metabolismen geprägt und hatte wenig Chancen, vom Strukturwandel zur postfossilen Wissensgesellschaft zu profitieren. Auch die bisherige Stadtplanung hat kaum entsprechende Chancen eröffnet. Hier setzt das Projekt an:

Zur Realisierung der Green bzw. Low Carbon Cities sind am Beispiel Harburgs individualisierbare Wege aufzuzeigen, diese Ziele mit intelligenten Systemen und motivierten Bewohnern für Städte unterschiedlicher Entwicklungsstadien und Reifegrade zu erreichen. Die nicht nur ob des Klimawandels propagierten Green Cities werden nicht einfach „grüne“ Versionen bisheriger, durchgängig fossil geprägter Städte, sondern Resultate postfossiler Metabolismen sein.

Thesen:

- Intelligente Ökosysteme werden als „vierte Natur“ von urbaner Hightech-Landwirtschaft über Green IT bis hin zu Smart Grids ein wesentlicher Bestandteil nachhaltiger urbaner Kultivierungen sein.
- Die zu Green Cities führenden Trends und Tendenzen weisen über „Stadtplanung“ bisheriger Praxis weit hinaus.
- Neue Wertschöpfungen, neue Akteure und Akteurskonstellationen, neue Technologien, aber auch neue (Wert-)Maßstäbe werden zu global hoffentlich vielfältig differenzierten Kultivierungen unserer Städte führen.

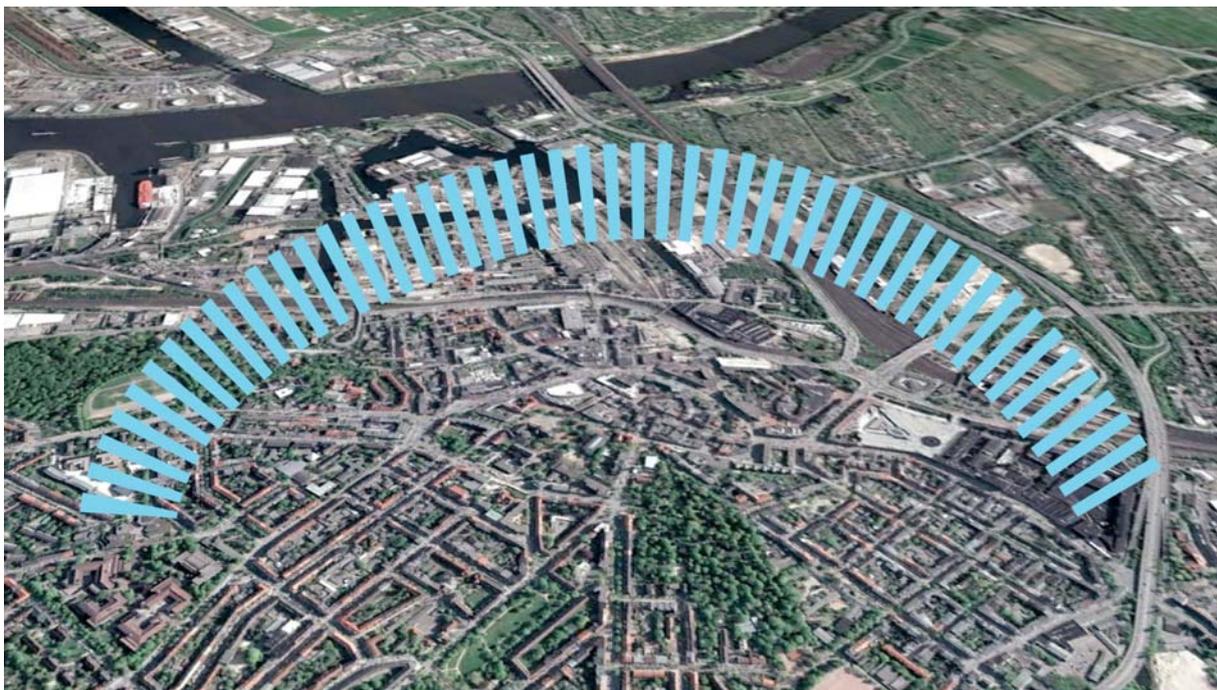


Abb 1 Wissenspark-Harburg 21

## 2. Aufgabenstellung

### Next sustainable operationalisieren

Die tradierten Siedlungsflächen-Typisierungen sind längst nicht mehr hinreichend, erst recht nicht für Green-City-Konzepte. Hier sollen für Harburg exemplarisch am Beispiel eines *Wissensparks* als post-fossiler Nutzungstyp eine vielfältige Siedlungskulturlandschaft aus „urbanen Ressourcenfeldern“ vorgeschlagen werden: Öffentliche und private Grünflächen fungieren zugleich auch als Ressourcenfelder für urbane Landwirtschaft, Urban Forests, Biomasse-Produzenten und Areale eines intelligenten Wassermanagements.

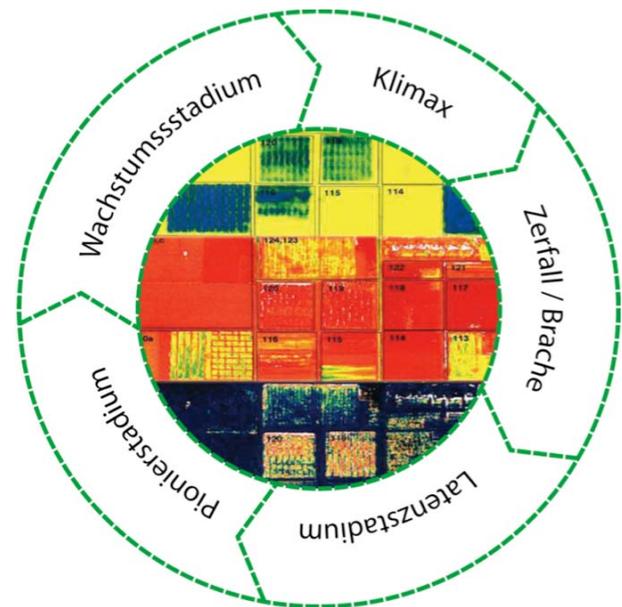


Abb 2 Mosaik-Zyklus-Kultur zur Bewirtschaftung urbaner Ressourcenfelder

### Arbeitsschritte und Methoden

Die Tätigkeit der Projektgruppe **next sustainable: smart green harburg** soll praxisnah und zukunftsorientiert der Arbeit eines ressortübergreifenden Strategieteam entsprechen. Folgende, in ein strukturiertes Projektmanagement eingebettete Arbeitsschritte bilden den Kern:

- Kritische Auseinandersetzung mit der Fragestellung und den bisherigen fachlich-planerischen Zugängen,
- Kontext- und phasenorientierte Prozeßanalyse,
- ‚mapping‘ des Areals,
- Systematische Wissensakquisition, u.a. durch Experteninterviews,
- Zur Unterstützung der Gruppe wird ihr, auch von externen Experten und Akteuren, relevantes Wissen vermittelt und dieses durch die Projektgruppe strukturiert aufbereitet,
- Analyse vergleichbarer **Green City**-Prozesse im In- und Ausland;
- Methodengestützte Ziel- und Maßnahmenentwicklung;

Der Umgang mit geeigneten IT-Werkzeugen zur Projektarbeit, Zielfindung etc. ist integraler Bestandteil des Projektes.

## 3. Lernziele des Studienprojektes

- Anforderungen an Stadtplanung in der postfossilen Ära erkennen können
- Zukunftsfähige Lösungen für fossil geprägte Standorte durch nachhaltige Impulse generieren;
- Aufgaben zu erkennen und Denkweisen relevanter Akteure zu erschließen
- Systematisches, zielgerichtetes und effizientes Arbeiten
- Umgang mit Techniken der Gruppenarbeit (Arbeits- und Zeitplanung, Teamwork, Selbstorganisation, Konsensbildung, Moderation, etc.).
- Kultur der Kritik und Kritikfähigkeit entwickeln
- Erstellen von aussagekräftigen Präsentationen und guten Berichten
- Möglichkeiten der Veränderung von Stadtstrukturen durch Planung bzw Management und ihre Bedeutungen und Wertigkeiten einschätzen lernen